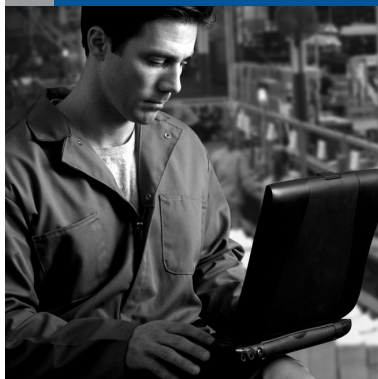


SAP Customer Success Story



Der internationale Logistikkonzern **Schenker AG** hat eine zukunftsweisende IT-Lösung für die effiziente Versorgung von Volkswagen-Werken in Übersee mit Montage-teilen erfolgreich implementiert. Softwarebasis des anspruchsvollen und komplexen Reformprojekts sind das **SAP® Logistics Execution System (SAP® LES)** und die Lösungen **mySAP™ Supply Chain Management** sowie **mySAP™ Automotive**. Gut ein Jahr nach dem Produktivstart ist man im Logistikzentrum Emden hochzufrieden.

 **SCHENKER**
Stinnes Logistics



SCHENKER ALS VORREITER IN DER AUTOMOBIL-LOGISTIK

**SAP LOGISTICS EXECUTION SYSTEM:
GANZHEITLICHE PROZESSE OPTIMIEREN
WARENUMSCHLAG IM LOGISTIKZENTRUM EMDEN**

DER INTEGRIERTE LOGISTIKKONZERN

Die Schenker AG ist einer der führenden internationalen Anbieter von integrierten Logistikdienstleistungen. Unterstützt werden Industrie und Handel beim globalen Gütertausch: im Landverkehr, bei der weltweiten Luft- und Seefracht sowie allen damit verbundenen logistischen Dienstleistungen. In der ganzen Welt erwirtschaften 35.000 Mitarbeiter an rd. 1.100 Standorten einen Gesamtumsatz von 6,4 Milliarden Euro.

Die Schenker Deutschland AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist die deutsche Landesgesellschaft der Schenker AG, Essen. Mit 10.400 Mitarbeitern an mehr als 100 Standorten und einem Umsatz von 1,85 Milliarden Euro gehört das Unternehmen zu den Marktführern für integrierte Logistikdienstleistungen in Deutschland.

SCHENKER EMDEN – KONSOLIDIERUNGSZENTRUM NORDEUROPA

Der Standort Emden hat sich in den letzten Jahren zum leistungsstarken Logistikzentrum und wichtigen Partner für die Automobilindustrie und ihre Zulieferer entwickelt. Von hier aus versorgt Schenker Volkswagen-Werke in Übersee. Auf einer überdachten Fläche von rd. 30.000 m² stellen die Logistikprofis

Montageteile nach der CKD (completely knocked down)-Methode zusammen und bereiten diese für den Überseetransport vor. Die Zahlen beeindrucken: Der jährliche Warenumschlag umfasst ein Volumen von über 400.000 Kubikmeter. Jeden Tag müssen 35 LKW und 10 Wechselbrücken im Wareneingang sowie 60 TEUs im Warenausgang logistisch verarbeitet werden.

LOGISTIKLÖSUNG AUS EINEM GUSS

Zur umfassenden Restrukturierung aller Prozesse entlang der Logistikkette und Steigerung der Produktivität entschied sich Schenker für die Einführung des SAP Logistics Execution Systems (SAP LES). Dabei hatte das Management zwei vorrangige

„Mit der Einführung von SAP-Technologie beweist unser Unternehmen erneut Innovationskraft und Kompetenz im Bereich der Automobil-Logistik. Die Neuorganisation der Abläufe bedeutet nicht nur eine enorme Arbeitserleichterung, sondern stellt auch ein integriertes Konzept dar, das in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Informationsdichte unschlagbar ist.“

Dr. Bernd Pahnke, Vorstand Logistik/Systementwicklung,
Schenker Deutschland AG

Ziele im Auge: An vorderster Stelle stand die Implementierung eines IT-Netzwerkes, das Material- und Informationsflüsse zeitnah koordiniert. Gleichzeitig sollten die betriebswirtschaftlichen Prozesse hinsichtlich Flexibilität, Kosten und Geschwindigkeit optimiert werden.

Im Juli 2001 ging die neue Lösung in den Produktivbetrieb und überzeugte von Beginn an mit einer starken Performance. Mit dem Einsatz von SAP LES bietet Schenker dem Kunden für die Logistik nach Übersee gleich mehrere Vorteile: Senkung der Materialdurchlaufzeiten sowie eine umfassende Verbesserung der Lieferqualität. Diesen Optimierungen misst Dr. Bernd Pahnke, Vorstand Logistik/Systementwicklung, eine besondere Bedeutung zu: „Uns war wichtig, höchstmögliche Prozessqualität und -transparenz zu schaffen. Damit haben wir einen Meilenstein beim Ausbau unserer Automotive-Kompetenz erreicht, denn bei weltweit fast allen Fahrzeugproduzenten ist SAP im Einsatz.“

Angesichts der hochkomplexen Strukturen und fein aufeinander abgestimmten Abläufen verdeutlicht ein Blick in die Praxis, wie die Anforderungen an einen zeitnahen und flexiblen Warenumschlag bei Schenker gesteuert werden:

WARENEINGANG

Wo früher Prozesse einzeln angestoßen werden mussten, greifen heute durchgängige, schnelle Informationsflüsse. „Über eine EDI-Schnittstelle zu Volkswagen werden die Aufträge auf Basis der VW-Stammdaten in das Schenker-System eingespielt. Ist ein Auftrag abgewickelt, sendet SAP LES eine entsprechende Meldung zurück. Durch den elektronischen Datentransfer werden Übertragungsfehler praktisch ausgeschlossen.“, erklärt Claus-Jörg Löffel, Leiter DV/IT-Systeme bei Schenker Emden, einen Teil der informationstechnischen Konzeption.

Mehr noch: Bereits beim Wareneingang ist erkennbar, ob Auslieferungsaufträge vorhanden sind, eine Bestandsdeckung gegeben oder eine Zwischenlagerung erforderlich ist. Eine FIFO-Prüfung erfolgt ebenfalls automatisch. Erkennt das System, dass kein akuter Warenbedarf besteht, werden die angelieferten Teile automatisch eingelagert. Etwa 30 bis 40 Prozent der Sendungen gehen auf direktem Weg in den Warenausgang (Cross Docking),

rd. 40 Prozent gelangen nach der Eingangsprüfung in die Kommissionierung oder in die Verpackung. Nur ca. 20 bis 30 Prozent werden eingelagert.

VERPACKUNG UND KOMMISSIONIERUNG

Der Bereich Verpackung bildet eine wichtige Klammer zwischen Wareneingang und -ausgang. Früher musste jeder angelieferte Artikel von den Mitarbeitern eigens verpackt werden. Das hat sich grundlegend geändert. Heute wird der Großteil der Waren –

„Bereits 20 Zulieferer avisieren ihre Lieferungen auf schnellen elektrischen Schienen. Dadurch entfällt die manuelle Belegerfassung im Wareneingang. Das erhöht nicht nur unsere Geschwindigkeit und vermeidet Übertragungsfelder, sondern spart gleichzeitig beachtliche Prozesszeiten und -kosten.“

Günther Rotter, Betriebsleiter der Geschäftsstelle Emden,
Schenker Deutschland AG

vom umfangreichen Modul bis zum kleinen Beutel – vorverpackt angeliefert, von Schenker kommissioniert und ausgeliefert. Automatisch zeigt SAP LES die geltenden Verpackungsvorschriften, Zusammenladeverbote und andere Restriktionen an.

WARENAUSGANG

Schenker versorgt die Montagebänder der Volkswagenwerke in China, Mexiko, Südafrika, Südamerika und Thailand. Die angeforderten Artikel und Volumina werden nach den Bedarfsplanungen von VW disponiert. Unter Berücksichtigung von Vorlaufzeiten und Ladeschlusszeiten der Schiffe in Hamburg und Bremerhaven stellt der Logistikprofi die Container rechtzei-

tig beladen zur Verfügung. Dazu bedarf es in Emden reibungslos funktionierender Abläufe. Rund sechs Wochen vor der Montage eines Fahrzeugs im VW-Auslandswerk wird im SAP-System ein Auslieferungsauftrag angezeigt. Je nachdem, welche Packstücke oder Behälter für den Versand bestimmt sind, wird die entsprechende Warenauslagerung automatisch veranlasst. Im Warenausgang prüft SAP LES, ob der richtige Artikel in der angeforderten Menge für den avisierten Empfänger zum vereinbarten Termin bereitsteht. Von dieser Plausibilitätsprüfung ist die gesamte PKW-Montage in den Volkswagenwerken in Übersee abhängig, weil dort keine Wareneingangskontrolle mehr stattfindet. Dr. Bernd Pahnke verdeutlicht den Nutzen: „Bisher bildeten alle notwendigen Prüfschritte, um die Fertigungsphilosophien der Automobilproduzenten zu realisieren, einen erheblichen manuellen Aufwand. Mit den im SAP LES hinterlegten Routinen, die einmal wöchentlich Priorisierungsläufe übernehmen, arbeiten wir heute wesentlich effizienter.“

EIN SYSTEM – DOPPELTE SICHERHEIT – MAXIMALE GESCHWINDIGKEIT

Bis zur Umstellung auf SAP LES wurde im Logistikzentrum Emden primär mit einem Auftragsabwicklungssystem und einem Material- und Bestandssystem gearbeitet – zwei in sich geschlossene Systeme, die nicht miteinander kommunizieren konnten. Beide mussten permanent manuell abgeglichen werden, damit beispielsweise das auftragsführende System keine Bestände vorgab, die das Bestandsführungssystem nicht mehr kannte. Mit der Einführung von SAP LES schließt Schenker diese informationstechnisch entscheidende Lücke und verfügt über ein integriertes System, das beide Aufgaben erfüllt. Auch die beteiligten Mitarbeiter profitieren von der Umstellung. Für sie ist das gesamte Procedere leichter handhabbar. Die Qualität der Arbeit hat sich bedeutend verbessert. Der Gewinn: Mehr Transparenz und Tempo, mehr Zuverlässigkeit und Sicherheit. „Die neue Lösung hat sich in der Praxis hervorragend bewährt. Binnen kürzester Zeit konnten Optimierungspotenziale ausgeschöpft werden“, ergänzt Hans Kleer, Leiter der Geschäftsstelle Emden.


**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

 Neurottstraße 15a
 69190 Walldorf
 T 08 00/5 34 34 24*
 F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/scm

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus
WARENBEWEGUNGEN ONLINE PER DATENFUNK

Im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen realisierte Schenker Emden auch eine mobile Datenfunk-Lösung und startete in die neue Ära papierlosen Arbeitens. Jede der täglich anfallenden rd. 15.000 Behälterbewegungen wird mittels Datenfunk im System

„Zukunftskompatible Informationstechnik ist eine zwingende Notwendigkeit für eine erfolgreiche Marktteilnahme. Mit SAP haben wir langfristig einen starken Partner an unserer Seite, der unsere Ansprüche hinsichtlich Funktionalität und Integration bestens erfüllt.“

Christian Göke, IT-Management/Logistics, Schenker AG

abgebildet. Das einzige Papier, das innerhalb der gesamten Prozesskette zum Einsatz kommt, ist das auf dem jeweiligen Packstück angebrachte Kundenlabel. Der integrierte Barcode enthält alle relevanten Informationen, wie zum Beispiel Artikel, Anzahl, Beschaffenheit und technischer Änderungsstand.

MODERNE BETRIEBSSTEUERUNG

Im Logistikzentrum Emden gibt es keinen Artikel mehr, der nicht mit einem Barcodeaufkleber versehen ist. Über ein Display am Gabelstapler erfährt der Mitarbeiter, welchen Behälter er nach der Quelle-Senke-Beziehung von wo nach wo zu befördern hat. Die abzuliefernden und anzunehmenden Teile werden mittels Scanner vom Gabelstaplerfahrer „angeschossen“. Parallel zur Einführung von SAP LES wurde auch die Aufteilung der einzelnen Arbeitsbereiche bedarfsgerecht angepasst. Als überaus sinnvoll und effizient hat sich erwiesen: Eine zentrale Steuerungsstelle

AUF EINEN BLICK
SAP Logistics Execution System bei Schenker – Logistikzentrum Emden

- Integrierte Logistik-Lösung vom Wareneingang bis zum Warenausgang
- Durchgängige Prozessketten und Informationsströme
- Senkung der Durchlaufzeiten durch Cross-Docking
- Papierloses Arbeiten durch Mobilfunk
- Optimierte Lieferqualität, Transparenz, Geschwindigkeit

koordiniert am Bildschirm den kompletten Ablauf. Sämtliche Stapler lassen sich jederzeit bedarfsgerecht in allen Betriebsbereichen einsetzen.

Nach erfolgreichem Projektabschluss haben die Ergebnisse die Erwartungen voll und ganz erfüllt. Fachliche Begleitung für das ehrgeizige Projekt lieferten die SAP-LES- und Lagerlogistik-Spezialisten IGZ Logistics & IT GmbH und actum consulting Unternehmensberatung GmbH zusammen mit der Zentralabteilung IT-Management/Logistics sowie dem Produktmanagement Logistik der Schenker AG. Während die IGZ die umfassende Online-Schnittstellenanbindung an die VW-Systeme und die Datenfunkanbindung erfolgreich realisiert, unterstützte actum Schenker in den anderen Bereichen. Bemerkenswertes Highlight als Ergebnis der Lösungskompetenz aller beteiligten Partner: In Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der SAP AG, dem Logistikzentrum Emden und dem IT-Management/Logistics der Schenker AG wurde eine spezifische Lösung für den Wareneingang weiterentwickelt. Diese ist als Bestandteil von mySAP Automotive in das SAP-Produktportfolio eingeflossen. Damit konnte sich Schenker abermals als anerkannter Entwicklungspartner der SAP etablieren. Auf weitere Neuigkeiten des innovationsfreudigen Logistikspezialisten darf die Fachwelt gespannt sein.